

REGESTA IMPERII

Bericht über den Stand und die Fortführung der Arbeiten im Jahr 2010/2011

Allgemeines:

Die Arbeitsgruppe „Regesta Imperii“ des Instituts für Mittelalterforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften beriet am 13. Oktober 2010 in Wien über ihre laufenden Projekte; zugewählt wurden Univ.-Prof. Dr. Christian Lackner (Wien) und Dr. Paul Herold, der als Leiter der Bibliothek zugleich stellvertretender Direktor des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung ist. In Mainz nahm der Vorstand der „Deutschen Kommission für die Bearbeitung der Regesta Imperii e.V. bei der Akademie der Wissenschaften und der Literatur“ den Termin der turnusmäßigen Jahres-Mitgliederversammlung am 4. November 2010 zum Anlaß, mit den Leitern und „Entwicklern“ von Projekten über die Neubeantragung für 2015ff. zu beraten. Auf der Jahresversammlung selbst wurde der verstorbenen Mitglieder Prof. Dr. Peter Acht (München) und Prof. Dr. Gerhard Baaken (Tübingen) gedacht. Bei der turnusmäßigen Wahl des Vorstands wurden Prof. Dr.Dr.h.c. Johannes Fried (Frankfurt/M.) als Vorsitzender und Prof. Dr. Paul-Joachim Heinig (Mainz/Gießen) als Sekretär wiedergewählt; als Nachfolger des nicht mehr kandidierenden Prof. Dr. Rudolf Schieffer (München) wurde Prof. Dr. Klaus Herbers (Erlangen) zum Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Zu Mitgliedern gewählt wurden Prof. Dr. Enno Bünz (Leipzig), Prof. Dr. Harald Müller (Aachen) und Prof. Dr. Andreas Ranft (Halle/S.).

(Herrscher-) Regesten der Karolingerzeit 840-926/962(1032):

Prof. Dr. Herbert Zielinski (Gießen) hat sämtliche historiographischen Regesten des ersten, Niederburgund von 855 bis zur Vereinigung mit Hochburgund zu Anfang der 940er Jahre enthaltenden Faszikels der „Regesten der burgundischen Regna (Provence und Hochburgund) von 855-1032“ im Entwurf fertiggestellt. Das komplette Manuskript wurde auf der letzten Mitgliederversammlung von Prof. Dr. Irmgard Fees (München/Marburg) zur internen Begutachtung vorgelegt. Nach einer abschließenden Reise zu den MGH, wo verbliebene Probleme zu klären und die Literaturangaben auf den letzten Stand zu bringen sein werden, können die Regesten fortlaufend numeriert, die Querverweise eingebracht sowie die erschließenden Verzeichnisse und Register